



Die Dogon sind ein Volkstamm im afrikanischen Mali (West-Afrika), das ursprünglich aus Burkina Faso stammt. Lange Zeit lebten die Dogon weitgehend isoliert von fremden Einflüssen und haben eine hochentwickelte handwerkliche Tradition. In der spektakulären Felslandschaft von Bandiagara im heutigen Mali entwickelte sich ihre faszinierende Kultur. 1989 wurde dieser Ort in die Liste der UNESCO Welterbes gleichzeitig als Kultur – und Naturerbe eingetragen. Rund der 250 der schönsten Zeugnisse der Jahrhunderte alten Tradition werden in der Ausstellung präsentiert. Beeindruckende Masken, rituelle Holzskulpturen und Schmuckgegenstände aus Metall führen die Ästhetik der Dogon vor Augen und sind ein mehr als würdiger Auftakt für die neue Afrika-Reihe der Bundeskunsthalle.

Führungen in Gebärdensprache mit Juliane Steinwede (gl)

14. Oktober 2011 bis 22. Januar 2012
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Museumsmeile
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn.

DGS-Führungstermine:

Sonntag, 30. Oktober 2011, 12 Uhr
Dienstag, 15. November 2011, 19 Uhr
Sonntag, 4. Dezember 2011, 12 Uhr
Mittwoch, 11. Januar 2012, 19 Uhr

(Dauer: 60 Minuten)

Teilnehmerzahl: mindestens 6 und maximal 20 Gehörlose sowie je eine Begleitperson.
Führungsgebühr: 6 € / ermäßigt 3 €, inkl. Eintritt
Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Anmeldeschluss mind. 5 Werktage im Voraus. Montag – Donnerstag von 9 – 15 Uhr und freitags 9 – 12 Uhr (Telefon: 0228 / 91 71-263, Fax: 0228 / 91 71-244, E-Mail: kunstvermittlung@bundeskunsthalle.de).
Die Anmeldebestätigung wird Ihnen zugesandt und ist zum jeweiligen Termin mitzubringen. Es können Zusatztermine vereinbart werden.

